

Krieg und Frieden

Ausstellung und Aktion Der Verein Positive Propaganda lädt anlässlich der Sicherheitskonferenz ein zu „50 Years Of Hell“

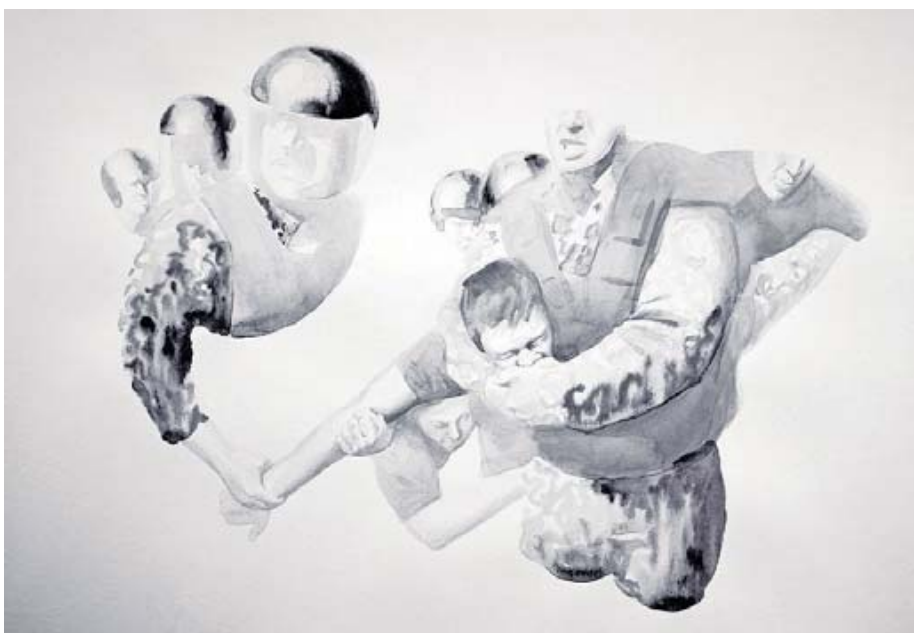
Polizeigewalt und Folter, Menschenrechtsverletzung und Vorratsspeicherung, Krieg und Kapitalismus, – das sind die gesellschaftlich schwergewichtigen Themen, mit denen sich die Ausstellung „50 Years Of Hell“ auseinandersetzen will. Der Verein Positive Propaganda hat dazu drei international renommierte Künstler eingeladen: Carlos Aires aus Madrid, Mark Jenkins aus Washington D.C. und Nikita Kadan aus Kiew.

Der Zeitpunkt ist gut gewählt. Am Tag der Eröffnung beginnt in München auch die große Sicherheitskonferenz, zu der alljährlich führende Politiker, Manager, Militärvertreter und Wissenschaftler aus aller Welt anreisen. Zum Jubiläum – es ist die 50. Veranstaltung – stehen 20 Staats- und Regierungschefs, mehr als 50 Außen- und Verteidigungsminister und Chefs internati-

onaler Organisationen auf der Gästeliste. Und wie immer wird der Bereich rund um den Veranstaltungsort, den Bayerischen Hof, in eine riesige Sicherheitszone verwandelt werden.

Ein wenig ab vom Schuss verhandelt der Verein Positive Propaganda Themen rund um die Sicherheit von Gesellschaft und Staat in der Sprache der Kunst. Nahe dran ist man hingegen mit der künstlerischen Intervention des Street-Art-Künstlers Mark Jenkins, die für den Protestmarsch am Samstag, 1. Februar, in der Innenstadt geplant ist. **LYN**

50 Years Of Hell: Carlos Aires, Mark Jenkins, Nikita Kadan, Verein Positive Propaganda, Dachauer Str. 149/Rg. Vernissage: Fr., 31. Jan., 18 Uhr; geöffnet 3. bis 7. Feb., 13-18 Uhr, 28. März nach Vereinbarung unter rsvp@positive-propaganda.org



Brutalität in zarten Aquarellzeichnungen: Der ukrainische Künstler Nikita Kadan thematisiert Übergriffe der Polizei in seiner Heimat. FOTO: POSITIVE PROPAGANDA/OH